Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 46

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Gründen des Lattes wenigstens hätte jene Wahl für die drei nächsten Jahre belaffen werden können. Eine Revision der Kantonalkonferenzstatu= ten dürfte deshalb einmal ins Auge gefaßt werden. — In Sachen Examen erließ das Schulinspektorat auf Grund seiner Borschläge eine Umfrage un= ter Schulpflegen und Lehrförpern für oder gegen bie Egamen. Gine Schulpflegertonfereng ber Bororte Basels hat sich auch zu dieser Frage geäußert. Die verschiedenen Antworten können ein Bild der mannigfaltigften Schulauffaffungen geben. - Für die bisherige allgemeine Fortbildungs= schule wird auch eine Reform eingeleitet. Bereits hat der Regierungsrat ein bezügliches Reglement erlaffen und bereits für die Fortbildungslehrer weitgehendste Thesen aufgestellt. - Bur Gemis narausbildung für baselländische Lehramts fandidaten hat die bezügliche Landratskommission in einer ersten Sitzung Stellung bezogen. Das geplante Abkommen würde die Autonomie der Schulgemeinden start beschneiden und hat deshalb schon Widerstand gefunden. — Im Armenerzies hungsverein Baselland wurde u. a. die Not= wendigkeit einer Autorität und religiösen Erziehung der versorgten Kinder, sowie das Freizeit= problem betont. — In Basel fand ein katholischer Borturnerfurs der Schweiz statt. Baselland besitzt schon zwei katholische Turnsektionen. — Der hübsche katholische Schülerkalender "Mein Freund" wurde hierseits durch das Organ der Ratholiken empfohlen. — Ueber die fatholischen Jugendorgani= lationen und die vaterlandische Schulung berichtete Basellands Delegierter in Bolksverein, Bolkspartei und Bolkszeitung.

St. Gallen. * Die Gefundariculgemeinde Senau= nieberugwil beichlog die Schaffung einer neuen (sechsten) Lehrstelle. — Die Erziehungs= vereine Sargans und See-Gafter hielten ihre Serbsttagungen ab; an ersterer sprach S. S. Stadtpfarrer Gichwend von Sargans über Bundes= richter Klausen sel.; und an letzterer P. Stodmann aus München über neuere literarische Strömungen. — Der landwirtschaftliche Bezirksverein Unter= toggenburg sprach sich für intensive Förderung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule aus. -Die Schulgenoffen vom fatholischen Berned mahlten an die Mittelschule herrn Lehrer Emil Appius, zurzeit in St. Peterzell; er übernimmt auch die Organisten= und Chordirigentenstelle. — Nach Sei= ligfreuz bei Mels wurde Gr. Lehrer Alfred Hobi, zurzeit in Bermol, gewählt und für diesen nach Bermol Gr. Geel, Lehrer von Sargans. — Die Set= tion Fürstenland nahm ein grundsätliches, tiefschürfendes Referat von Brn. Lehrer Jak. Desch, St. Gallen, entgegen, betitelt: "Semmungen in der Erziehung unserer Schuljugend". — Im staatswirtschaftlichen Bericht wird tonstatiert, daß man sich in einzelnen Gemeinden, speziell auf dem Lande auf dem Gebiete der bessern Ernährung und Befleidung armer Schulkinder zu wenig betätige, trothem der Staat mit Beiträgen bis zu 40 Prozent der aufge= wendeten Mittel subventioniert. — In unserm Kanton gibt es 32 Landgemeinden, die einer Lehrfraft zu hohe Schülerzahlen zumuten; nach dem immer noch geltenden, alten Erziehungsgeset müßten da 34 Lehrkräfte angestellt werden, dem Erziehungsdepartement muß zuerkannt werden, daß es sich bemühte, Abhilfe zu schaffen. Aber da es sich meistens um finanziell schwache Gemeinden handelt, war mit großen Schwierigkeiten zu tämpfen, einzig in St. Gallenkappel war es möglich, eine neue Lehrstelle zu schaffen. Es murde der Bersuch gemacht, durch Beschneidung der Subventionen an die finanziell stärkeren Schulen, diese freiwerdenden Summen den mit Steuerlaften ftart bedrückten Gemeinden unter die Arme zu greifen. Diese Bemühungen icheiterten an der Opposition derjenigen Rreise, denen ein Opfer zugemutet murde. Aus Gründen ber Spartendenz ist auch der Borschlag auf Gründung von Fonden gur Eröffnung neuer Lehrstellen begraben worden. Es ist zu wünschen, daß die Gemeinden dieser wichtigen Frage ein vermehrtes Interesse entgegenbringen. Bom Staate ift im gegenwärtigen Momente eine größere finanzielle Aftion nicht zu erwarten. -

Ratholische Rovember-Rollegialität!

"Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke".... besonders auch in diesem Monat betend zu gedenken der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen, der Priester und Bischöse, Kardinäle und Päpste. Am besten und eindrucksvollsten geschieht das wohl in der Schule selbst, gemeinsam mit den Schülern. Das wirkt gewiß nach und kann uns personslich ebenfalls noch nützen übers Grab hinaus. Selbstverständlich schließen wir auch alle nichtkathoslischen Amtsbrüder und Schwestern in unser Memento ein. Wir wünschen ihnen ebenso aufrichtig den Frieden und alles Heil bei Gott im Himmel, wie uns selbst.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftseitung VII 1268.

Krantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postched IX 521.

Hilfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Bräsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlingstraße 25. Postched der Hilfstasse R. L. B. A.; VII 2443, Luzern.